

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 30 (1957-1958)

Heft: 5

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klimaanlage eingebaut. Der Schreibmaschinenpark weist heute 70 Maschinen verschiedenster Systeme auf. Um mit der Zeit Schritt zu halten, werden die Schüler auch am Diktiergerät ausgebildet. Der Lehrkörper ist auf 31 Personen angewachsen. Diplomierete Handelslehrer und bewährte Fachlehrer besitzen die nötige Erfahrung für einen erfolgreichen Unterricht.

Ferner bietet eine tüchtige Leitung, die sich auf eine langjährige Erfahrung stützen kann, alle Gewähr für eine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der Berufsvorbereitung von Schülerinnen und Schülern.

Trotz ihrem Alter von 50 Jahren bleibt die Handels- und Verkehrsschule Bern stets jung.

*

Vor 50 Jahren, am 13. Mai 1907, wurde das Landerziehungsheim

Hof Oberkirch

von Hermann Tobler eröffnet. Der Gründer erblickte im Jahre 1872 in St. Gallen das Licht der Welt. In seiner Vaterstadt besuchte er die Kantons- und Lehramtsschule und studierte sodann an der Universität Genf. Er starb am 5. Januar 1933. Sein Sohn leitete daraufhin die Schule bis 1942. Daraufhin übernahm Herr F. Schwarzenbach die Schulleitung, die er auch heute noch innehat.

Aus kleinen Anfängen entwickelte sich die Schule zu einem weit über die Landesgrenzen bekannten Pädagogium. Es zeugt von ganz besonderer Kraft, daß es die Krisenzeit zweier Weltkriege gut überstand. Heute steht die Schule in voller Blüte. Am 6. und 7. Juli beging das Landerziehungsheim die Feier des 50-jährigen Bestehens. Eine besondere Jubiläumsnummer orientiert über Geschichte und pädagogische Bestrebungen der Schule.

Unserem verehrten Kollegen, Herrn Dr. Schwarzenbach, seinen Mitarbeitern und Schülern rufen wir zum 50-jährigen Jubiläum zu: «Vivat, crescat, floreat!»

G.

*

50 Jahre Handels- und Verkehrsschule Bern

An der Schwanengasse 11 feiert die Handels- und Verkehrsschule ihr 50-jähriges Bestehen. Die Gründung des Instituts erfolgte 1907 durch Dr. Glücksmann als Akademie der Handelswissenschaften an der Postgasse. Bald wurde eine Verkehrsabteilung zur Vorbereitung auf die Post- und Eisenbahnxamen angegliedert. 1915 übernahm C. Ammann und dessen Frau die Leitung der nun im Handelsregister eingetragenen Handels- und Verkehrsschule Bern. An der Gurtengasse 3 wurden 1918 erstmals auch Abendkurse geführt. Der Umbau des Hauses

bedingte 1920 die Erwerbung der Liegenschaft Efingerstraße 12, wo 1923 das Unternehmen in eine AG. umgewandelt wurde. Die damaligen Gründungsmitglieder waren: Dr. Walter Egger, Otto Suter und Fritz Burkhalter. Die Leitung wurde Otto Suter übertragen. Kurz darauf übersiedelte die Schule an die Wallgasse 4, wo sie 1925 in den Besitz von Dr. Gustav Müller überging. Nach dessen Tod im Jahr 1939 wurde die Leitung von den Erben Herrn Suter übertragen, der sie leider nur ein Jahr inne haben konnte. Zu seinem Nachfolger wurde 1941 Dr. Roland Beutler gewählt, der sie mit viel Geschick bis auf den heutigen Tag führt. 1943 mußten die Räumlichkeiten an der Wallgasse aufgegeben werden, um einer Konkurrenzschule Platz zu machen. Es gelang, an der Schwanengasse 11 ein geeignetes Objekt käuflich zu erwerben.

Auch im Verwaltungsrat entstanden Aenderungen. Nach dem Ableben von Dr. Müller übernahm sein Bruder, Friedrich Müller, Bücherexperte, den verwaisten Sitz im Verwaltungsrat. Nach seinem 1947 erfolgten Tod ging das Präsidium an seinen Sohn, Friedrich Müller jun., über. Eine Schulkommission, bestehend aus Prof. Dr. H.G. Wirz als Präsident, Notar Rudolf von Graffenried und Jean Pfeuti wurde 1941 ins Leben gerufen. 1944 erfolgte die Gründung einer Personal-Fürsorge-Stiftung. Planmäßig wurde das Institut ausgebaut und modernisiert. Der Lehrplan erhielt eine Erweiterung durch die Angliederung einer Arzt- und Zahnarztgehilfenabteilung in Verbindung mit der Klinik Beau-Site unter Leitung von Dr. Jean Kohler für den medizinischen und Dr. Portmann für den zahnärztlichen Teil. In Zusammenarbeit mit dem Apothekerverein des Kantons Bern unter Leitung von Dr. Lyk erfolgt die Ausbildung im geschäftskundlichen Teil für Apothekerhelferinnen. Die Verkehrsabteilung erfuhr unter der Obhut des seit 1947 berufenen Dr. A. J. Heizmann eine erfreuliche Entwicklung.

*

SCHWEIZER UMSCHAU

Gefahren beim Baden.

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft teilt mit:

Während der Badezeit — und den damit verbundenen Gefahren von Ertrinkungsunfällen — erachten wir es als unsere erste Pflicht, die Öffentlichkeit auf folgende Punkte aufmerksam zu machen:

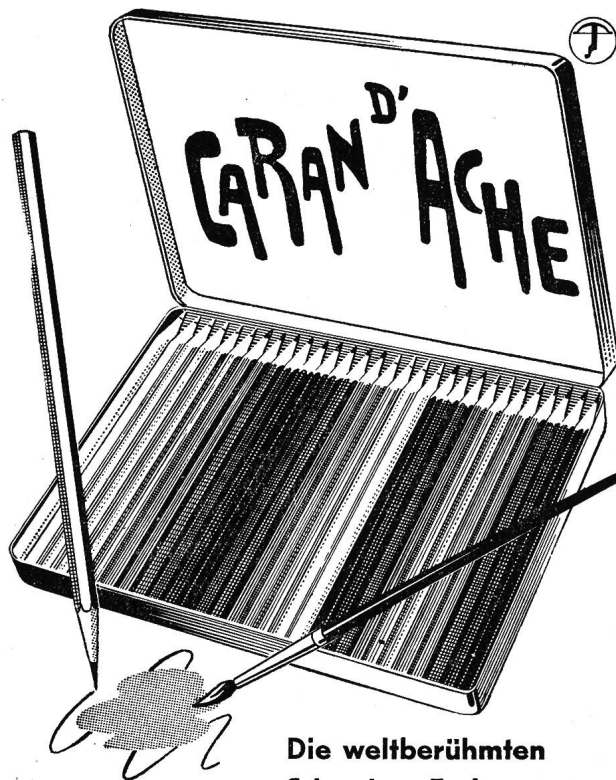
Mittelbare *Ursachen*, die zum Ertrinkungstod führen, sind Sonnenstich, defektes Trommelfell,

Stimmritzenkrampf, Herzschwäche, voller Magen, Erschöpfungsohnmacht, plötzliche Abkühlung beim Sprung ins Wasser, d. h. ein Wasserkälteschock, Muskelermüdungskampf und plötzlich auftretendes Wassernesselfieber.

Bei *Stimmritzenkrampf* — einem Krampf der Stimmbänder infolge Schlundreizung durch eingedrungenes Wasser — sind zwei oder drei kräftige Hustenstöße zu empfehlen, worauf sich der Krampf löst.

Vor *Sonnenstich* kann man sich durch das Tragen einer sogenannten Startmütze aus hellem Tuch und durch häufigen Lagewechsel beim Schwimmen und Sonnenbaden schützen. Sonnenstich ist nicht mit Hitzschlag (Wärmestauung im ganzen Körper) zu verwechseln, der auch in übermäßig heißem Badewasser eintreten kann.

Herzschwäche tritt besonders gern bei Rekonvaleszenten nach Halsentzündungen, Grippe und fieberhaften Krankheiten sowie bei untrainierten älteren Personen auf, wenn ohne allmähliche und vorsichtige Leistungssteigerung unvermittelt lange und intensiv geschwommen wird. Vergessen wir nicht, daß Schwimmen eine schwerathletische Leibesübung ist.



Die weltberühmten
Schweizer-Farben

PRISMALO AQUARELLE

Handelsschule Gademann Zürich

Ausbildung für Handel, Industrie, Verwaltungen, Banken und Versicherungen. **Handelsdiplom. Höhere Handelskurse** für leitende Stellungen. Diplomkurse für Direktions-Sekretärinnen und Hotel-Sekretärinnen.

Unterricht in einzelnen kaufmännischen Fächern und Hauptsprachen einschliesslich Korrespondenz nach Wahl, Deutsch für Fremdsprachige.

Individueller raschfördernder Unterricht. Abteilung für Erwachsene. **Tages- und Abendschule.**

Prospekte durch das Sekretariat:
Gessnerallee 32, Telefon 051/25 14 16

Lips

COMBIREX KOMBINATOR SCHÄLMASCHINEN

die beliebten
und bewährten Küchen-
maschinen
für jeden Betrieb

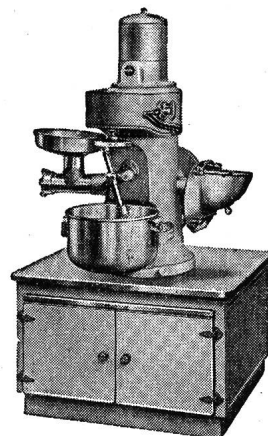
**Verkauf nur
direkt durch die Fabrik**

Vertreterstab:

H. Bay, Aarau
Zurlindenstr. 5, Tel. 064 / 2.33.58

V. Lukas, Zürich
Haldenstr. 153, Tel. 051 / 33.22.05

W. Leutwyler, Lausanne
4, Ch. Vermont, Tél. 021 / 26.47.86



Reparatur aller Systeme

JAKOB LIPS, URDORF ZH
Maschinenfabrik

Telephon (051) 98 75 08

Gegründet 1880